

Rosenkranz räumt das Feld von hinten auf

Mountainbiker aus Langenbach belegt bei Radcross-DM Platz elf – Wechsel zwischen Fahren und Laufen auf matschigem Boden

Von unserem Redakteur
Andreas Hundhammer

Kleinmachnow. Gerrit Rosenkranz steckt zurzeit mitten in den Vorbereitungen auf die neue Mountainbike-Saison. Dazu gehört es für den Langenbacher auch, an Wettbewerben teilzunehmen, die von herkömmlichen Mountainbike-Rennen abweichen. Auf Rädern mit schmaleren Reifen und ohne Federung, über Strecken, die weniger technisch, dafür aber konditionell umso anspruchsvoller sind. Radcross nennt sich diese Disziplin im Radsport, deren Saison von Oktober bis Januar geht, und die mit den deutschen Meisterschaften traditionell ihren Abschluss findet – in diesem Jahr in Kleinmachnow, wo Rosenkranz in der Elite-Klasse Rang elf belegte.

Eine Platzierung, mit der der 34-Jährige leben kann. Für sich selbst bezeichnet er die Querfeldeinrennen als „schöne Nebensache, die mir richtig Spaß macht, in die ich aber nicht 100 Prozent investieren kann“. Die bräuchte es aber, um weiter vorne anzugreifen. Rosenkranz müsste mehrere Rennen dieser Kategorie fahren und dafür durch ganz Deutschland tingeln. Als Berufstätiger mit zwei Kindern ist das aber nicht zu stemmen, zumal der Fokus auf der bevorstehenden Mountainbike-Saison liegt. Dennoch reichte es für den Fahrer des RSV Daadetal in den zurückliegenden Monaten zu Teilnahmen an mehreren Rennen, vor allem im Rahmen des NRW-Cups, bei dem er fünf von sechs Läufen



Gebogener Lenker, schmalere Reifen, keine Federung: Auf einem solchen Crossrad war Gerrit Rosenkranz in den vergangenen Wochen und Monaten wohl häufiger unterwegs als auf dem Mountainbike. Foto: Dieter Hammann

bestritt und sich am Ende den Gesamtsieg holte. Der wäre ihm wohl von Marvin Schmidt vom SC Bad Marienberg-Unnau streitig gemacht worden, der allerdings nur

auf drei Rennen kam. Dass er die allesamt gewann, lässt erahnen, dass er anders als Rosenkranz im Radcross „daheim“ ist. Der Neunkhausener fuhr etwa beim Deutsch-

land-Cup dreimal in die Punkteränge, was auch seine Startposition bei den nationalen Titelkämpfen begünstigte. Während Rosenkranz in Kleinmachnow von Position 33

starten musste, ging Schmidt von Platz 16 aus ins Rennen. Am Ende lagen die beiden Westerwälder als Elfter beziehungsweise Neunter fast gleichauf, wobei zeitlich gesehen mit 79 Sekunden doch noch einiges dazwischenlag.

Anders als beim Mountainbiking fahren die Sportler beim Radcross kürzere Kurse von zweieinhalb bis drei Kilometern Länge. Zwar nur für eine Stunde, dafür aber mit höherer Intensität, was auch mit Passagen zusammenhängt, in denen die Fahrer zu Fuß vorankommen müssen. Mit einem Pulsschlag von 180 vom Rad absteigen, das Gefährt schultern und dann einen schlammigen Hang hochlaufen – „da fühlen sich die Beine schon mal wie Gummi an“, beschreibt Rosenkranz die besonderen Herausforderungen eines Querfeldeinrennens. „Es kommt auf den Rhythmuswechsel zwischen Fahren und Laufen an. Auf dem Rad ist es ein bisschen wie im Treibsand, man muss gut steuern können.“

Aufgrund des regnerischen Wetters der Vortage entwickelten sich die deutschen Meisterschaften erst recht zu einer Schlamm-schlacht, die mit Marcel Meisen der Favorit und Titelverteidiger vor Deutschland-Cup-Gewinner Manuel Müller gewann. Gerrit Rosenkranz kam bei seiner sechsten DM-Teilnahme zwar nicht an seinen sechsten Platz von 2013 in Bad Salzdetfurth heran. Dass er innerhalb einer Stunde 22 Plätze gutmachte, lässt erahnen, dass mehr drin gewesen wäre.

„Smasher“ unterliegen dem Primus

Badminton: Betzdorfer verkaufen sich trotz personeller Probleme ordentlich

Kirchen. Zum Start der Rückrunde hatte es der BC „Smash“ Betzdorf in der Badminton-Oberliga Südwest direkt mit Tabellenführer TB Andernach zu tun und unterlag dabei mit 2:6.

Dass Nina Stahl, die in der Hinrunde verletzungsbedingt gefehlt hatte, nichts verlernt hat, zeigte sie in ihrem Einzel, das sie in zwei Sätzen gewann (21:19, 21:17). Bereits im Frauendoppel zuvor spielten Stahl und Melanie Schulz stark auf, mussten sich jedoch nach einem knappen ersten Satz (19:21) den Gästen geschlagen geben. Auch im Mixed hielten Lucas Zimmermann/Schulz gut mit, unterlagen aber mit 16:21 und 18:21.

Konnte sich die Mannschaft über die Rückkehr von Nina Stahl freuen,

musste man bei den Männern hingegen gleich auf zwei Leistungsträger verzichten. So kämpft Kevin Straßer derzeit mit Rückenproblemen und Markus Wüst hatte sich zuvor im Training einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen. Beide werden in den nächsten Wochen nicht zum Einsatz kommen können.

Nils Schönborn, der als Ersatz eingesprungen war, versuchte alles, konnte aber weder im Männerdoppel zusammen mit Thomas Knaack noch im Einzel Punkte für sein Team erringen. Auch Przemyslaw Urban und Knaack mussten sich ihren Gegnern geschlagen geben.

Zuvor hatten Urban/Zimmermann spielerisch und kämpferisch

eine herausragende Leistung gezeigt. Schon der erste Satz ging in die Verlängerung und die Betzdorfer setzten sich mit 23:21 durch. Im zweiten Satz behielten die Gäste die Oberhand, sodass die Partie in den Entscheidungssatz ging. Hier zeigten die „Smasher“ Nervenstärke und gewannen mit 22:20.

Trotz der Rückschläge und der Niederlage gingen die Betzdorfer aufgrund ihrer kämpferischen Leistung mit einem positiven Gefühl aus der Begegnung. Diese Energie werden sie am kommenden Wochenende auch brauchen, wenn es am Samstag ab 17 Uhr mit dem BC Remagen II in der Molzberghalle und tags darauf beim BC Niederlützingen gegen direkte Kontrahenten geht.

VfL Hamm hat einen Trainer gefunden

Fußball: Stefan Hoffmann soll beim Neuaufbau helfen

Hamm. Der VfL Hamm hat die wohl wichtigste Hürde genommen bei seinem Vorhaben, eine schlagkräftige Mannschaft für die kommende Saison in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Sieg zusammenzustellen. Seit der Abmeldung aus der Bezirksliga Ost Anfang Oktober waren die Vereinsverantwortlichen auf der Suche nach einem neuen Trainer. Bis Weihnachten sollte in dieser Sache Klarheit herrschen, doch die Aufgabe erwies sich als knifflig. Doch getreu dem Motto „Besser spät als nie“ sind sie beim Traditionsverein von der Sieg inzwischen fündig geworden: Stefan Hoffmann hat sich bereit erklärt, den Neuaufbau mit voranzutreiben.

Mit dem 55-Jährigen haben die VfL-Verantwortlichen jemanden gefunden, der dem komplexen Anforderungsprofil entspricht. Denn damit der neue Trainer ab Sommer überhaupt Übungseinheiten leiten und bei Spielen von der Seitenlinie aus coachen kann, braucht es einen Kader mit einer entsprechenden Anzahl an Spielern. Über die nötigen Kontakte, um diese Aufgabe in den kommenden Monaten zu lösen, verfügt Hoffmann nicht zuletzt durch seine langjährige Arbeit als Jugendtrainer und Sportlicher Leiter bei der SG 06 Betzdorf. Gerade in letztgenannter Funktion hat Hoffmann vor etwa einem Jahr bewiesen, dass er der richtige Mann sein dürfte für den VfL Hamm. Mit viel Überzeugungsarbeit gelang es ihm damals, innerhalb eines Vierteljahres mehr als ein Dutzend an Bezirksliga-tauglichen Spielern von einem Wechsel an den „Bühl“ zu überzeugen.

Ähnliches muss nun bei den „Hämmschern“ eine Klasse tiefer geschehen. Hoffmann ist zuversichtlich, denn die Voraussetzungen seien besser als einst in Betzdorf. „Als ich da anfang, war es bereits März. Jetzt sind wir sechs Wochen früher dran.“ Auch eine erste Bestandsaufnahme an potenziellen Spielern für die neue Saison stimmt ihn positiv. Als Glücksfall erwies sich in den zurückliegenden Wochen die zweite Mannschaft in der Kreisliga C, die gewissermaßen als



Hat als neuer Trainer des VfL Hamm vor allem abseits des Fußballplatzes einiges an Arbeit vor sich: Stefan Hoffmann. Foto: byJogi

Auffangbecken für die Spieler des Bezirksligakaders diente. „Das hat natürlich sehr geholfen, die Gemeinschaft am Leben zu halten“, sieht Hoffmann eine gesunde Basis gegeben, um bei der Zusammenstellung des neuen Kaders vor allem auch auf die eigenen Leute bauen zu können. Zu denen zählen für ihn auch diejenigen, die sich – zumindest vorübergehend – neuen Vereinen angeschlossen haben. „Auch zu denen halten wir den Kontakt und hoffen, dass sie bald wieder in Hamm spielen“, sagt Hoffmann.

Dass er der Richtige für die Mammutaufgabe ist, da sind sich die Verantwortlichen beim VfL Hamm sicher. „Wir hatten ihn schon länger auf dem Zettel“, sagt Axel Mast, der Vorsitzende und Abteilungsleiter im Verein. Erste Gespräche wurden jedoch nicht weiter verfolgt, weil sich Hoffmann zunächst unsicher war, ob er die nötige Zeit aufbringen könne. Mittlerweile steht für ihn fest: er kann. Und er will. **Andreas Hundhammer**

Gute Taktik, schlechte Technik: Luca Stolz bleibt in Dubai glücklos



Dubai. Das 24-Stunden-Rennen in Dubai bildet mittlerweile den frühen Start in die Motorsportsaison. Auch für den Brachbacher Luca Stolz war damit die viel zu kurze Winterpause am vergangenen Wochenende bereits vorbei. Mit dem Team „Abu Dhabi Racing Black Falcon“ war der 23-jährige GT-Spezialist im Mercedes AMG GT3 unterwegs, um auf der Strecke am Persischen Golf eine noch „offene Rechnung“ zu begleichen. Im vergangenen Jahr war der Brachbacher dort in Führung liegend unverschuldet um den Erfolg gebracht worden. Doch die Dubai-Bilanz bleibt für Stolz unausgeglichen. Zusammen mit seinen Partnern

Khaled Al Qubaisi (Vereinigte Arabische Emirate), Jeroen Bleekemolen (Niederlande), Ben Keating (USA) und Manuel Metzger lag das AMG-Quintett im Mercedes mit der Startnummer drei an aussichtsreicher zweiter Gesamtposition, als nach 15 Rennstunden ein Lenkungsdefekt alle Bemühungen zunichte machte. „Das war sehr, sehr schade“, war Stolz enttäuscht. „Es lief gut für uns. Auch wenn wir vom Speed mit den Audi nicht mithalten konnten, haben wir uns durch eine ausgeklügelte Taktik im Rennen gehalten. Leider hat uns dann die Technik einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ *jogi* Foto: byJogi/Gruppe C

Kegeln

Regionalliga

Masburg/U. - Gierschnach	3881:3768 2:1
Mülheim/K. - Koblenz/L. II	3882:3464 3:0
Neustadt/W. - Koblenz/L. III	3412:3225 3:0
Westerwälder K. - Stromberg II	3780:3472 3:0
Iserburg/D. - Westerwälder K. II	4048:3564 3:0

1. SKV Mülheim/K.	+20 16 561 44
2. KSV Neustadt/W.	+7 16 479 34
3. SG Iserburg/Dierdorf	+4 16 473 28
4. SKC Masburg/Urnersbach	+4 16 469 28
5. KSV Stromberg II	+3 16 450 27
6. SK Gierschnach	+2 16 451 23
7. SG ESV Koblenz/Lonnig II	-1 16 407 23
8. Westerwälder Kegler	-5 16 407 19
9. Westerwälder Kegler II	-17 16 360 7
10. SG ESV Koblenz/Lonnig III	-17 16 343 7

Futsal Jugend

Kreismeisterschaft Westerwald/Sieg

A-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 1

1. JSG Schönstein	5 12: 0 13
2. JSG Herschbach	5 6: 3 11
3. JSG Bad Marienberg II	5 8: 7 9
4. JSG Altenkirchen II	5 8: 3 7
5. JSG Herdorf	5 3:18 3
6. JSG Westerburg	5 2: 8 0

B-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 1

1. JSG Hattert	4 12:2 10
2. SG 06 Betzdorf	4 9: 3 9
3. JSG Herschbach	4 5: 3 5
4. JSG Hattert IV	4 1: 8 2
5. TSV Liebenschied	4 1:12 1

C-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 1

1. JSG Westerburg	4 9: 3 9
2. JSG Fehl-Ritzhausen II	4 8: 2 9
3. JSG Neitersen	4 6: 4 7
4. JSG Betzdorf	4 1: 4 2
5. JSG Hamm	4 0:11 1

D-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 1

1. JSG Neitersen	5 18: 0 15
2. JSG Guckheim	5 8: 4 12
3. JSG Neunkhausen II	5 6: 3 7
4. TSV Liebenschied	5 2: 6 6
5. JSG Westerburg	5 0: 8 2
6. JSG Gehlert	5 0:13 1

D-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 2

1. JSG Neitersen V	5 16: 0 15
2. JSG Neunkhausen III	5 8: 5 10
3. JSG Fehl-Ritzhausen	5 8: 5 8
4. JSG Niederhausen	5 3: 7 3
5. JSG Borod-Mudenhach	5 5:12 2
6. JSG Herdorf	5 3:14 2

E-Jugend, Zwischenrunde, Staffel 1

1. JSG Altenkirchen	4 8:0 10
SG 06 Betzdorf	4 8:0 10
3. JSG Herschbach IV	4 2:4 6
4. JSG Scheuerfeld	4 1:5 3
5. SG Niederhausen-Birkenbeul	4 0:10 0

Anmerkung: Aus der A-Jugend-Staffel sind die ersten drei, in den anderen Staffeln jeweils die ersten zwei Teams für die Endrunden am 2. und 3. Februar in Wissen bzw. Rennerod qualifiziert.

Hallenfußball

3. Maschinenbau Strunk Bezirksliga-Hallencup für B-Junioren

Finale

EGC Wirges II – EGC Wirges III	n.N. 5:6
--------------------------------	----------

Spiel um Platz drei

TSV Steinbach – JSG Wissen	n.N. 4:2
----------------------------	----------

Halbfinale

Spvgg EGC Wirges II – TSV Steinbach	4:3
JSG Wissen – Spvgg EGC Wirges III	1:2

Viertelfinale

JSG Weitefeld – Spvgg EGC Wirges II	1:5
JSG Wissen – TuS Erndtebrück	n.N. 5:4
JFV Dietkirchen I – TSV Steinbach	1:2
Spvgg EGC Wirges III – JSG Altenkirchen	n.N. 4:6

Gruppe A

1. JSG Weitefeld-L./F./D./N./D.	3 8:2 9
2. TuS Erndtebrück	3 6:3 6
3. JFV Dietkirchen II	3 3:6 3
4. Spfr. Troisdorf	3 0:6 3

Gruppe B

1. JSG Wissen	3 5:0 9
2. Spvgg EGC Wirges II	3 7:7 4
3. JSG Dielffen/W.	3 5:5 4
4. JSG Lautzert	3 2:7 0

Gruppe C

1. JFV Dietkirchen	3 6: 2 7
2. JSG Altenkirchen	3 6: 2 5
3. Spfr. Eisbachtal II	3 8: 3 4
4. JSG Westerburg	3 0:13 0

Gruppe D

1. Spvgg EGC Wirges III	3 6:4 6
2. Spfr. Siegen	3 5:3 6
3. Spfr. Eisbachtal III	3 5:3 6
4. JSG Niederahr	3 0:6 0

Faustball

Verbandsliga F 19+/U 18/U 16

TV Dörnberg U 16 - TV Weisel U 18	0:3
TV Weisel 19+ - VfL Kirchen 19+	3:2
TV Weisel U 18 - VfL Kirchen 19+	3:0
TV Dörnberg U 16 - TV Weisel 19+	0:3

1. TV Weisel 19+	18: 5 12: 0
2. TV Weisel U 18	12: 9 6: 6
3. VfL Kirchen 19+	11:11 6: 6
4. TV Dörnberg U 16	2:18 0:12